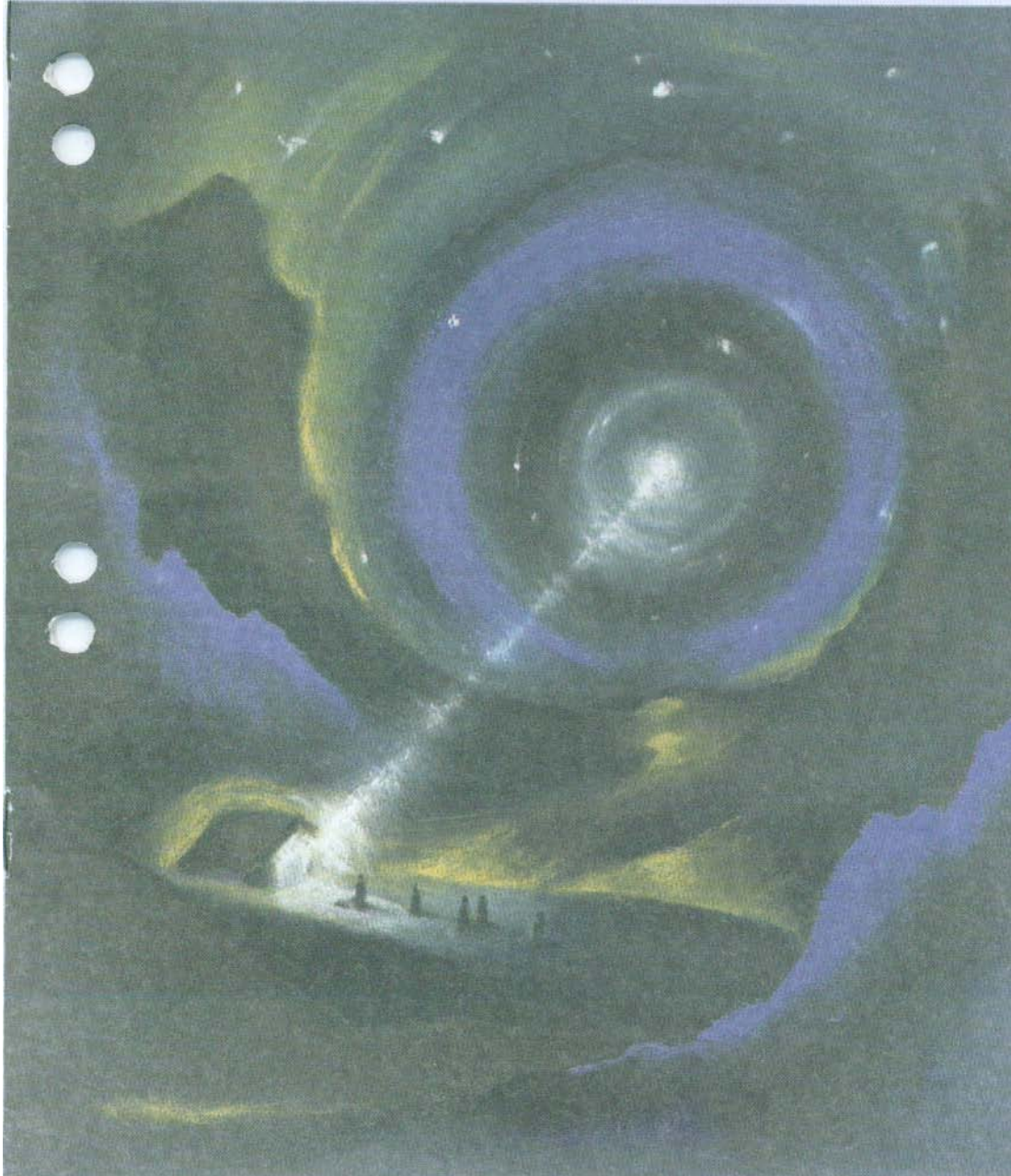


Gemeindebrief
Evangelische Kirchengemeinde
Lenggries



Advent/Weihnachten 2004



Auf ein Wort

Liebe Leserin, lieber Leser,

kennen Sie die **ersten Verse** der Bibel?

„Die Erde war wüst und wirr, Finsternis lag über der Urflut, und Gottes Geist schwebte über dem Wasser.“

Ein bedrohliches Bild - wie das Titelbild dieses Gemeindebriefes: **Blauschwarze** Wolken wirbeln über den Himmel, alles mit sich reißend, was sich in den Weg **stellt**. Dazwischen gelbes Wetterleuchten, das die Dunkelheit eber noch **verstärkt**.

Mitten aus dem Auge des Hurrikans aber leuchtet ein Licht Ein Strebl **erreicht die Erde und taucht eine kleine Hütte in einen hellen Schein**. Davor schemenhaft einige Gestalten, die sich aus der Dunkelheit anf die Hütte zu bewegen.

"Gott sprach: Es werde Licht. Und es ward Licht" Die **Finsternis** wird durchbrechen, das Chaos **unserer** Welt ist überwunden.

Weihnachten. Gott kommt zu uns; sein Licht kommt ans dem **Herzen** und verhindert sich mit dem **Kind** in der Krippe. Die Weh ist nicht mehr gottlos. Gott ist angekommen, liebend, ordnend Das Kind in der Krippe bringt den Funken Hoffnung zu uns, der uns in dieser **stürmischen** und düsteren Zeit bestehen und helfen lässt

Können wir das glauben? Dürfen wir das hoffen?

Wenn Gott kommt, beginnt der **Glaube**. Wenn Gott kommt, dann **sagt er** uns etwas, **sagt** uns **etwas** zu, **traut** uns das Lehen zu und **bestärkt unsere** Gaben und Fähigkeiten. „Fürchte dich nicht!“, lässt Gott seine Engel sagen. Ich **traue** dir das Lehen zu. Ich traue dir Bannherzigkeit, Friedfertigkeit und **Gerechtigkeit** zu. Ich traue dir zu, dass du, **Mensch**, in meinem Geist lebst

Der Evangelist Johannes hat die **ersten Verse** der Bibel aufgenommen und damit die Geburt Jesu Christi gedeutet: *„Das war das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Er war in der Welt ..., aber die Welt erkannte ihn nicht,“*

Ich **wünsche uns allen ein Weihnachtsfest, in dem wir Gott erkennen und die Möglichkeiten, die er uns zum Leben schenkt.**

Ihr Stefan Huber

Brot zum Leben... das ist sauberes Wasser



www.brot-fuer-die-welt.de

Wasser ist ein Menschenrecht



Wasser ist Leben!

Sauberes Trinkwasser wird weltweit immer knapper. Jeder fünfte Mensch hat keinen Zugang hierzu. Einige meinen, eine Lösung der Wasserkrise gefunden zu haben: die Privatisierung der Wasserversorgung. Damit wird aber Wasser zu einer Handelsware, die sich die Ärmsten oft nicht mehr leisten können. Viele Partner von „Brot für die Welt“ im Süden haben damit schmerzliche Erfahrungen gesammelt. Mit der Kampagne „MenschenRecht Wasser“ setzen wir uns dafür ein, dass Wasser als Lebensmittel Nummer Eins für alle Menschen zugänglich wird.

www.menschen-recht-wasser.de

Brot für die Welt
Postbank Köln
Konto 900 900 900
342 370 100 90
Postfach 10 71 42
50269 Köln, Postfach

**MENSCHENRECHT
WASSER**

Prüfen Sie einmal - **nur 8 Sekunden** Ihren Pulsschlag! Sind **8 Sekunden** um, ist irgendwo auf unserer Welt ein Kind gestorben, weil es kein gesundes Wasser gab.

„LebensMittel Wasser“ lautet das Motto der 46. Aktion „Brot für die Welt“, die am 1. Advent h Speyer eröffnet wird.

Wasser Ist knapp

Wasser steht als unverzichtbares Lebensmittel im Mittelpunkt aller

Veranstaltungen. Etwa 71 Prozent der Erdoberfläche sind davon bedeckt, doch weniger als ein Prozent eignen sich zum Trinken: Bäche, Rüsse, Seen und Grundwasser. Wasser ist also knapp. 1,2 Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Wasser. In vielen Ländern gibt es bereits Konflikte darum. Das kühle Nass wird bald kostbarer sein als Öl.

Wasser für Arme

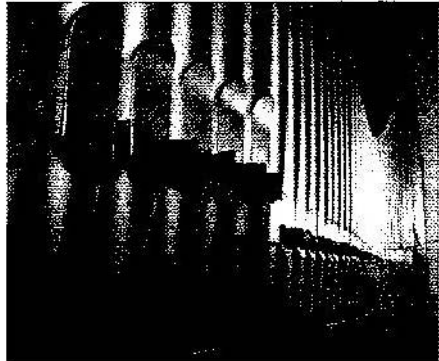
Die evangelische Hilfsaktion „Brot für

die Welt unterstützt ihre Partner in Afrika, Asien und Lateinamerika dabei, die Wasserversorgung gerade für die Armen sicher zu stellen. Sie leiden besonders unter Wassermangel, müssen oft weite Wege zur nächsten Quelle gehen oder werden krank von verunreinigtem Wasser. Über 6000 Menschen, darunter viele Kinder, sterben täglich, weil sie verschmutztes Wasser trinken müssen.

Unterstützen Sie „Brot für die Welt“, jede Hilfe ist wichtig. Für Sie mag es vielleicht ein kleines Opfer sein. Für die aber, die in Not sind, ist es oft die einzige Chance, um zu überleben. Ein Überweisungsträger liegt dem Gemeindebrief bei.

! Dringend Organisten gesucht!

Sicher ist es ihnen schon aufgefallen: Unsere bisherige Organistin Frau Klemm spielt nicht mehr die Orgel. Nachdem die Organistenstelle in Bad Heilbrunn frei wurde ist, ist Frau Klemm gewechselt - eben nach Bad Heilbrunn, wo sie



auch wohnt.

Seit dem müssen wir ohne festen Organisten auskommen. Ab Februar 2005 können wir wohl wieder mit einer fest angestellten Organistin rechnen, bis dahin sind wir aber auf Vertretungen angewiesen. Bis jetzt ist es uns fast immer

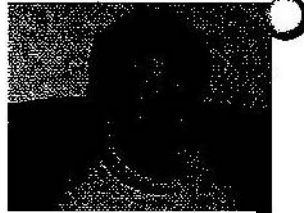
gelingen, für den Sonntagsgottesdienst einen Organisten zu finden (nicht zuletzt, weil Herr Kandlbinder aus der katholischen Kirchengemeinde sehr oft

aushilft), aber für die Weihnachtsfeiertage haben wir noch niemanden gefunden. Vielleicht haben Sie einen Tipp und kennen Sie jemanden, der unsere Orgel spielen könnte? (Natürlich gegen Bezahlung!) Oder können Sie sich Weihnachten ohne „Stille Nacht, heilige Nacht“ oder ohne „Es ist ein Ras' entsprungen“ an der Orgel vorstellen?



Der Gewinner ist...

Als beim Balloonflugwettbewerb zum Gemeindefest im Juli über 100 weiße Ballons in die Luft gingen, wusste niemand, wohin die Reise geht. Als dann die ersten Karten zurückkamen, zeigte sich, dass das aufziehende Gewitter für ziemliche Turbulenzen gesorgt und die Ballons in fast alle Himmelsrichtungen getrieben hatte.



Nun konnten wir den Gewinner ermitteln: Der Ballon von Manuel Winkler flog am weitesten – ca 200 Kilometer, bis Gmunden am Traunsee in Österreich. Herzlichen Glückwunsch! Manuel erhielt als Gewinn ein Spiel und hat bei allen Kinderveranstaltungen unserer Kirchengemeinde im kommenden Jahr kostenlos Eintritt

Der Kirchenvorstand "in eigener Sache"

Als Herr Pfarrer Huber im Gemeindebrief „Advent 2003“ das neue Kirchenjahr mit Erinnerungen an den Neubeginn eines Schuljahres verknüpfte, schlossen wir vom Kirchenvorstand gerne mit der HofInUlG an, dass sich möglichst wenig Kleckse oder Rechenfehler in den neuen

Schulheften finden werden. Wir glauben, eine nur relativ geringe Anzahl von Klecksen erzeugt zu haben und sind deshalb mit uns nicht unzufrieden; wenn dies nun auch vom „Pfarrersamt“ und vor allem von Ihnen allen so empfunden wird, wären wir recht froh.

Mit unserem neuen "Chef", Herrn Pfarrer Huber, hat das Gemeindeleben etwas neue Farbe ins Gesicht bekommen – ein bei Chefwechseln durchaus üblicher und auch willkonnener Effekt. Es wäre ja auch traurig, wenn man nicht merken würde, dass man seit einem Jahr einen „Neuen“ hat.

Wir danken ihm für sein feines und auch engagiertes Fingerspitzengefühl beim Einschimmen und meinen, es ist ihm gut gelungen.

Die Präsenz seiner Vorgänger bei vielen Facetten unseres Gemeindelebens zeigt Verbundenheit, Verständnis und steht für das gewisse und auch nötige Maß an Kontinuität.

Und so grüßen wir vom Kirchenvorstand – wie jedes Jahr – mit herzlichem Dank nach allen Seiten und wünschen eine erbauliche Vorweihnachtszeit.

Im Auftrag,

Ihr Peter Hecker



Atem holen

- zur Ruhe kommen

in der Waldkirche

jeden Freitag von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr

Zu einer ruhigen halben Stunde zum Wochenklang mit meditativer Musik, nachdenklichen Texten und Gebeten laden wir Sie herzlich ein.



WALDKIRCHEN Forum



Das zu Ende gehende Jahr war geprägt vom 50-jährigen Bestehen unserer Waldkirche. Aus diesem Anlass gab es zahlreiche Feiern und Veranstaltungen. Großes Interesse fand dabei unsere Reihe „50 Jahre Waldkirche - Veranstaltungen im Jubiläumsjahr“.

Wir möchten diese Reise auch im Jahr 2005 fortsetzen und werden sie unter den Titel „Waldkirchen-Forum“ steuern.

Weil es in den Wintermonaten mitunter schwer fällt, die warme Stube am Abend zu verlassen, werden wir die Veranstaltungen z.B. am Sonntagvormittag nach dem Gottesdienst anbieten. Wir hoffen auch weiterhin auf Ihren Besuch und wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns mitteilen, ob diese geänderten Termine auf Ihre Zustimmung stoßen.

Veranstaltungshinweis:

Beschütz mein **Herz** vor Liebe
Die Geschichte der Therese **Rheinfelder**
Lesung aus dem Roman von Asta Scheib

Während des 2. Weltkrieges lebte jahrelang die Jüdin Therese Rheinfelder - versteckt in einer Dachkammer - mitten in **Lenggries**. Direkt unter ihrem Versteck befand sich das Tag und Nacht besetzte Polizeirevier...



Wir möchten diese authentische Geschichte wieder aufleben lassen, auch mit Lenggriesern, die sich an das Schicksal von Therese Rheinfelder erinnern und davon berichten können.

Sonntag, 23. Januar 2005, 11.00 Uhr in der Waldkirche Lenggries
Der Eintritt ist frei.

Kinderkino in der Waldkirche

Montag 17. Januar 2005

Bach und Brokkoli

wann: wie immer von 15.00 - 18.00 Uhr

wo: wie immer in der evang. Waldkirche

was: wie immer bosteln und/oder spielen wir nach dem Film

Unkosten: wie immer 3.00€ pro Person und Film

Noch Fragen?: Sabine Weiß 08042/98502

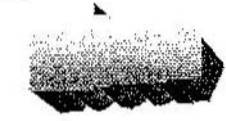
Unsere **Kindergruppe**, die Waldkirche-Affen-Flöbe, trifft sich jeden Montag von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr. Jungs und Mädels, ab der 3. Klasse, die gerne basteln, spielen und Spaß **haben** wollen, sind **herzlich** willkommen!

Habt ihr Lust auf Freunde treffen und Fun???

Dann laden wir euch alle ab der 7. Klasse in die Jugendgruppe der Waldkirche ein.

Wann: immer montags von 17:00 bis 18:30

Wo: Waldkirche Lenggries



Unsere Gottesdienste

Datum Sonntag	28. November 1. Advent	5. Dezember 2. Advent	12. Dezember 3. Advent	19. Dezember 4. Advent
Uhrzeit	9.30 Uhr Familien- gottesdienst	9.30 Uhr	9.30 Uhr	9.30 Uhr
Kindergottes- dienst		☆	☆	☆
Abendmahl	☆			☆
Fachklinik lenggries			10.45 Uhr	
Prediger/Lektor	Pfarrer Huber	N.N.	pfarrer Huber	Pfr. Woltereck

Datum Sonntag	24. Dezember Heilig Abend	24. Dezember Heilig Abend	25. Dezember 1. Weihn.t3g	26. Dezember 2. Weihn.tag
Uhrzeit	15.00 Uhr Familien- gottesdienst	17.00 Uhr Christvesper	10.00 Uhr Senioren- u. Pflegeheim	9.30 Uhr
Kindergottes- dienst				
Abendmahl				☆
Prediger/lektor	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber	Pfr. Woltereck

Monatsspruch Dezember 2004

Ich freue mich im HERRN, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; denn er hat mir die Kleider des Heils angezogen und mich mit dem Mantel der Gerechtigkeit gekleidet.

Jesaja 61, 10

Unsere Gottesdienste

Datum Sonntag	31. Dezember Silvester	02. Januar 2.S. n. Weihn.	06. Januar 1. S.n.Epiph.	16. Januar I. S.n.Epiph.
Uhrzeit	18.00 Uhr Altjahres- abend	9.30 Uhr	9.30 Uhr	9.30 Uhr
Kindergottes- dienst				
Abendmahl	☆			☆
Fachklinik Lenggries				10.45 Uhr
Prediger/Lektor	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber	N.N.	Pfr. Huber

Datum Sonntag	23. Januar 5eptuegesimae	30. Januar Sexagesimae	06. Februar Estomihi	13. Februar Invokavit
Uhrzeit	9.30 Uhr	9.30 Uhr	9.30 Uhr	9.30 Uhr
Kindergottes- dienst			☆	
Abendmahl	☆		☆	
(Prediger/Lektor	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber	ptr. Woflereck

Datum Sonntag	20. Februar Reminiszere	27. Februar Okuli	Jahreslosung 2005 JESUS CHRISTUS .. SPRICHT: ICH HABE FÜR DICH GEBETEN) DASS DEIN GLAUBEN NICHT AUFHÖRE ' H AUFHÖRE GLAUBEN I T A I F I	
Uhrzeit	9.30 Uhr	9.30 Uhr		
Kindergottes- dienst				
Abendmahl	☆			
Fachklinik lenggries	10.45 Uhr			
Prediger/lektor	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber		



Die Umweltbeauftragten berichten

Wir haben uns daran gewöhnt, den Worten von Politikern wenig **Glauben** zu **schenken**. Wenn jedoch, wie am 6. November 2004 **in Fürth** geschehen, ein Politiker neueste Zahlen zu den weltweiten Energie-reserven nennt, muss man **das** sehr ernst nehmen!

Hier ein paar von diesen Zahlen:

Steinkohle ca. 160 Jahre	Erdgas ca. 66 Jahre
Erdöl ca. 45 Jahre	Uran ca. 60 Jahre

Der schnelle **Brüter** Atomenergie) ist keine **zukunftsfähige** Energieform; er ist frühestens in ca. 50 Jahren verfügbar, die Strahlung der radioaktiven Abfälle **beträgt** ca. 24.000 Jahre!

Nur Erneuerbare Energieformen wie Sonne, Wind, Wasser und Biomasse sind echte Alternativen. Natürlich **hilft** auch die Einsparung heutiger Energien, dass uns **zukünftige** Engpässe weniger hart treffen und dass die Treibhausgase nicht so stark ansteigen. Energiesparen ist wohl der Beitrag, den jeder von uns am ehesten leisten könnte, und außerdem schon er nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel!_J

Da gibt es rechtzeitig zur winterlichen Heizperiode ein paar kleine Tipps, wie man im Haus, in der Wohnung Energie sparen kann, ohne frieren zu müssen.

1. Jedes Grad **zählt**. Raumtemperatur im Wohnbereich nicht mehr als **20°C**. In der Küche, wo Kühlschrank, Herd und Spülmaschine mitheizen, 18°C, in den Schlafräumen **ca.** 15°C.

2. Räume **nur!** nach Bedarf heizen. Bei Abwesenheit bis zu 2 Tagen auf 15°C, bei längerer Abwesenheit auf 12°C runter. Nachts Absenken um mindestens 5°C, moderne Heizungsanlagen steuern die Absenkung auch zentral.

3. Gekippte Fenster fressen Energie: Besser **ist**, öfter **kurz** (bis zu 5 Min.) kräftig lüften, dabei die Heizung am Raumventil herunterdrehen.

4. Schluss mit dem heimlichen Dauerlüften: Fugen und Ritzen. durch die die Wärme verschwindet, mit Dichtungsprofilen verschließen. Solche Profile gibt es bereits ab 1,50 Euro pro Meter; sie sind schnell angebracht.

5. Nachts Fenster-/ Rollläden und Vorhänge schließen Ist es draußen **sehr kalt**, geht viel Wärme **über** Glas und Fensterrahmen verloren; **Ersparnis** hier bis zu 20%.

Es gibt natürlich noch mehr Tipps. Diese verraten **wir** gerne, wenn Sie Interesse daran **haben**. Melden Sie sich bei Ihren Umweltbeauftragten. Denn wir machen dies alles

"O der Schöpfung zuliebe".

Ihre Umweltbeauftragten

Jürgen Gürtler, Tel. 1859

Dieter Löbbeke, Tel. 3957



Bastelnachmittag im Advent

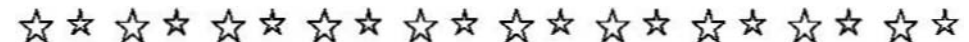
Auch in diesem Jahr **gibt es** wieder einen Bastelnachmittag. Am

Samstag, den 11. **Dezember**, von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Können Kinder bei uns den Nachmittag mit Basteln und Spielen verbringen.

(Bitte Schuhkarton oder Korb mitbringen!)

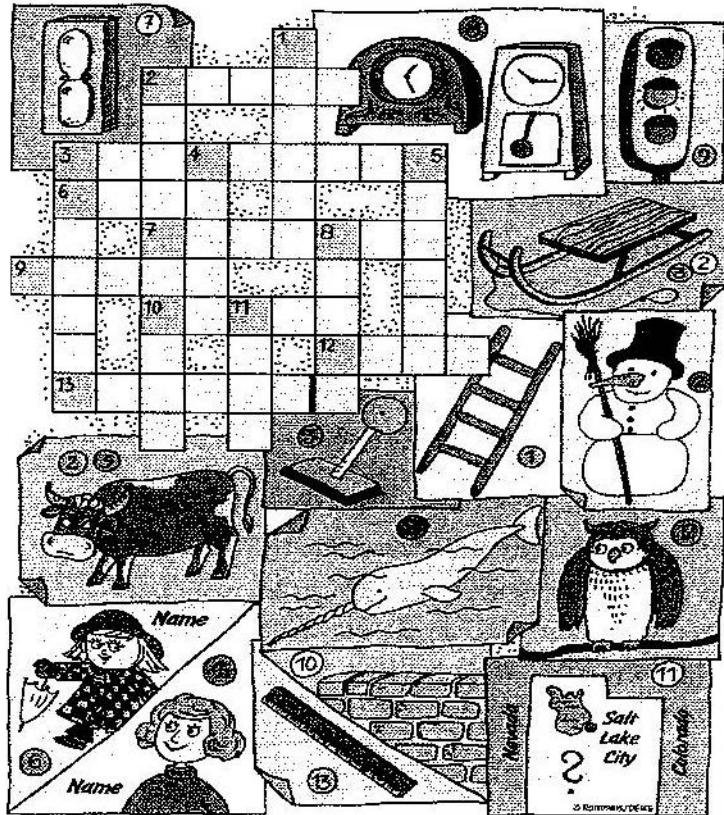
Kostenbeitrag: 3,- €



	Frauen in der Bibel	
	Delila	
FRÜHSTÜCK	Am 29. November 2004 um 9.00 Uhr in der evang. Waldkirche	
	Nähere Informationen & Anmeldung bei Sabine Weiß 08042/98502 und Susanne Meichner 08042/917288	

Bilder - Kreuzwort - Rätsel

Trage alle Wörter anhand der **Zahlen** in die **Kästchen** ein. Ob waagrecht oder senkrecht, das musst du selbst herausfinden.



Was hören die Hirten?

Die **Buchstaben** in der richtigen Reihenfolge ergeben die **Weihnachtsbotschaft**.



Schnee- Mann- Suche

Welcher Schneemann } ist anders als die anderen?



Auflösung auf Seite 15

Nach-gedacht

Eine Weihnachtsgeschichte

Auch diesmal soll eine der fröhlich-besinnlichen Weihnachtsgeschichten von Karl Heinrich Waggerl uns ein wenig bei der Einstimmung in der Adventszeit helfen; ich will sie auszugsweise wiedergeben:

Warum der schwarze König Melchior so froh wurde

Zunächst schildert Waggerl mit köstlicher Wortwahl die Vorbereitungen der drei Weisen für ihren Marsch und den Weg zur Krippe, so wie der Stern sie leitete.

Dann schreibt er weiter: „Als die Könige dem Stern nicht mehr folgen wollten, geriet er sozusagen in Weißglut, er sprang hin und her vor Verzweiflung und wedelte mit seinem Schweif; diese Weisen waren von einer derartigen Gelehrtheit, dass sie längst nicht mehr verstehen konnten, was jedem Hausverstand emging.“

Schließlich erreichten die Könige doch den Stall und alle waren froh, nur Melchior war traurig, weil alle Kinder vor seiner schwarzen Hautfarbe Angst hatten; ob es wo dem Jesuskind ebenso gehen würde?

„So trat Melchior“, schreibt Waggerl, „als letzter zaghaft vor das Kind. Ach, hätte er jetzt nur ein kleines weißes Fleckerl zu zeigen gehabt, oder wenigstens sein Inneres nach außen kehren können ... und schWug die Hände vors Gesicht. Weil er aber kein Geschrei vernahm, wagte er ein wenig durch die Finger zu schielen, und wahrhaftig, er sah den holden Knaben lächeln und die Hände nach seinem Kraushaar ausstrecken. Über die Maßen glücklich war der schwarze König! ... Melchior konnte nicht anders, er musste die Füße des Kindes umfassen und alle seine Zehen küssen, wie es im Mohrenlande Brauch war.“

Als er aber die Hände wieder löste sah er das Wunder: - sie waren innen weiß geworden. Und seither haben alle Mohren helle Handflächen, geht nur hin und sieht es lüld grüßt sie brüderlich.“

Vielleicht erleben auch wir eine derart selige Freude durch die Berührung mit der Geburt Jesu' und erhellt sich unser Inneres, unsere Seele!

Ihr Peter Hecker

Auszugsweise aus "Und es begab sich ..." von Karl Heinrich Waggerl



Aus Inserter Gemeinde

Ein Jahr in Lenggries - mein persönlicher Rückblick

Am 1. Advent 2003 wurde ich als neuer Gemeindepfarrer in Lenggries eingeführt. Ein Jahr ist das nun her, und mir geht es wie vielen von Ihnen: Das Jahr ist schnell vergangen.

Unser Unzug nach Lenggries in das hergerichtete Pfarrhaus war Ende November 2003. Schnell haben wir in der Anton-Dräxl-Straße ein neues Zuhause gefunden, und dass sich unsere Kinder hier von Anfang an wohl gefühlt haben, war für meine Frau und mich eine Erleichterung.

Das erste Jahr in einer neuen Gemeinde gilt allgemein als das schwerste. Es braucht Zeit, bis man die Gewohnheiten und Gebräuche einer Gemeinde kennen lernt und mit jedem Fest im Kirmenjahr, mit jeder Feier und bei jeder Vorbereitung lernt man neu hinzu.

Natürlich war dieses zu Ende gehende Jahr geprägt von 50-jährigen Jubiläum unserer Waldkirche; es gab zahlreiche Veranstaltungen zu diesem Anlass.

Vieles wäre nicht möglich gewesen ohne die Hilfe und Unterstützung aus dem Kirchenvorstand und der Gemeinde. Deshalb an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für Ihr Engagement; damit haben Sie mir vieles erleichtert.

Es gab Neuerungen und Neugestaltungen, die bedeutendste war für mich die Einföhrung der Abendmahlsfeier mit Kindern, die der Kirchenvorstand im Sommer mehrheitlich beschlossen hat. Nach dem sehr gut besuchten Familiengottesdienst zu Erntedank habe ich von vielen eine positive Rückmeldung bekommen, doch weiß ich, dass es auch noch Bedenken gibt.

Hier wie bei anderen Fragen gilt meine Bitte: Sprechen Sie mich oder den Kirchenvorstand an. Als "Chef der Gemeinde möchte ich mich nämlich nicht verstehen. Das Arbeiten und Zusammenleben in einer Kirchengemeinde ist immer ein Miteinander, und so ist es mir wichtig, von Ihnen Rückmeldung zu bekommen. Ich bitte Sie, dass Sie sich auch im nächsten Jahr wieder in der Gemeinde engagieren und den Kirchenvorstand und mich unterstützen.

Mit den besten Wünschen

Ihr Stefan Huber



Aus unserer Gemeinde

FREUD und LEID

10 unserer Gemeinde wurden getauft:

Florian Nicolas REICHARD

16. Oktober 2004

Lea Caroline WESER

17. Oktober 2004

Jacob Nikolai WESER

17. Oktober 2004

Aus unserer Gemeinde wurden beerdigt:

Marianna LADSTÄTTER, geb. Bachmayer (53) am 23. September auf dem Waldfriedhof

Karl EISFELD (52) am 24. September auf dem Waldfriedhof

Dr. Gerhard NIERHAUS (93) am 8. Oktober in Väre!

Friedrich Wilhelm SINGER (82) am 20. Oktober auf

Bernhard KRÖTSCH (91) am 02. November auf dem Waldfriedhof

Hella HAUBNER, geb. Hütte] (76) am 17. November a. d. Waldfriedhof

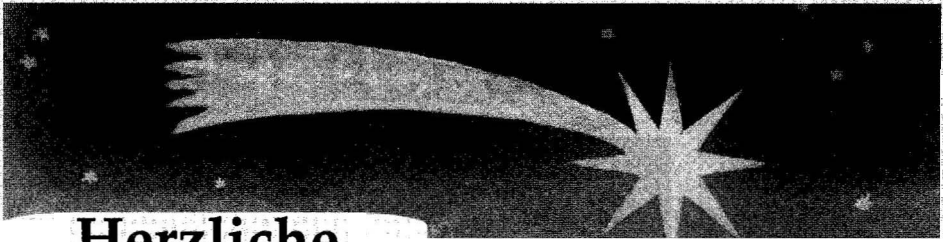


Auflösung der Rätsel unserer Kinderseite:

Das Hören die Hirten: „Allen Menschen Frieden“ Schneemann-Suche: Schneemann Nr. 4

Bilder-Kreuzwort-Rätsel: 1. Leiter; 2. Stier/Schneemann; 3. Schlitten/Stempel; 4. Laila;

5. Nanwal; 6. Tina; 7. Eieruhr; 8. Uhren; 9. Ampel; 10. Mauer; 11. Utah; 12. Eule; 13. Lineal



Herzliche

Einladung

zum

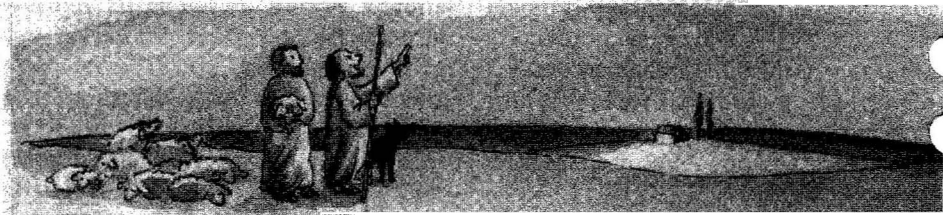
Familiengottesdienst

am **1. Advent**

mit dem Kinderchor der Musikgruppe Steinlechner

Sonntag, 28. November 2004, 9.30 Uhr, Waldkirche Lenggries

„Auf dem Weg zur Krippe“



Der jeweils aktuelle Monats-Gottesdienstplan sowie alle Info-
besonderen Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde sind ausgehängt in
den Schaukästen am Rathaus (Marktstraße), beim Pfarramt sowie neben dem
Kirchen-Haupteingang.

Bürozeiten: Die. + Mi. Vormittag von 8.00 – 12.00 Uhr

Herausgeber: Evangelisches Pfarramt Lenggries
Anton-Dräxl-Str. 20 : 83661 Lenggries
Tel.: 08042/2463
www.waldkirche.de
pfarramt@waldkirche.de